



Technische Produktionsdesignerin / Technischer Produktionsdesigner

Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik

Was macht ein/e Technische/r Produktionsdesigner/in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik?

Als Technische/r Produktionsdesigner/in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik unterstützt du Ingenieure/innen bei der Entwicklung von Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen. Auf der Grundlage von technischen und gestalterischen Vorgaben erstellst und modifizierst du 3D-Datensätze und Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen. Dazu arbeitest du in der Regel am Computer und bekommst Aufträge von den Konstrukteuren/innen.

Nach Abschluss eines Projekts verwaltest, sicherst und dokumentierst du die unterschiedlichen Daten.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Technischen Produktionsdesigner/in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik ist eine duale Ausbildung. Du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule, wo du dir den theoretischen Hintergrund für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs erarbeitest. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder am Stück beim Blockunterricht.

Dein Ausbildungsbetrieb ist ein Architektur- oder Ingenieurbüro oder ein Konstruktionsbüro im Maschinen- und Anlagen- oder im Fahrzeugbau. Hier arbeitest du von Anfang an mit, wobei präzises, sorgfältiges und konzentriertes Arbeiten von dir erwartet

wird. Dabei solltest du dich schnell an die Arbeit bei künstlicher Dauerbeleuchtung und am Bildschirm gewöhnen. Deine Kommunikationsfähigkeiten sind in Beratungs- und Informationsgesprächen mit Kunden/innen besonders gefragt.

Möglicherweise bist du Ansprechpartner/in für Auftraggeber/innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Dann ist es gut, wenn du mehrere Sprachen sprichst und dich so besser in Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen kannst.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

Konstruktionspläne zeichnen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Grundsätzlich wird keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen angehende Technische Produktionsdesigner/innen überwiegend mit einem mittleren Schulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildenden/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.



Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) anfallen können. Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können dir entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Technische Produktionsdesignerin/ Technischer Produktionsdesigner – Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik

Was macht man da?

- | Konstruktionspläne und Entwürfe für den Maschinenbau anfertigen
- | Maße berechnen und Materialbedarf kalkulieren
- | An der Entwicklung und Modernisierung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen mitarbeiten

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Kenntnisse in Werken und Technik; Interesse an neuen Computer-Programmen
- | Gute Mathe-, PC- und Physikkenntnisse
- | Konzentrationsfähigkeit
- | Teamfähigkeit
- | Kenntnis gegen anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 1/2 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung?

Es liegen noch keine Informationen vor.